



## Auswertung der Evaluierung WiSe 2003/04:

Wie auch im letzten Jahr veröffentlichen wir die aktuellen Ergebnisse der Umfragen zu den Veranstaltungen unseres Fachbereichs. Evaluiert wurden alle Veranstaltungen der ersten sechs Semester.

Leider war auch diesmal die Beteiligung der Studierenden an den Umfragen recht niedrig. Darum wollen wir an dieser Stelle nochmal darauf hinweisen, wie wichtig eine hohe Beteiligung ist. Nur so kann eine repräsentative Aussage über die Qualität der Lehre getroffen werden.

Die Evaluierung bietet den Professoren eine wichtige Rückmeldung zu ihren Veranstaltungen.

*ih, sh, as, jg*

### Elek. Bauelemente – Prof. Heinen

Es wird kritisiert, dass die Studierenden Professor Heinens Ausführungen nicht gut mitschreiben können, da er zu viele Folien in einer Vorlesungsstunde bearbeitet. Um der Vorlesung besser folgen zu können wünschen sich die Studierenden in der Vorlesung umfassendere Erläuterungen der Sachverhalte und ein ausführlicheres Skript, das die Foliensammlung um weiterführende Erklärungen ergänzt.

Die Übung wurde als sehr gut befunden. Der Übungsleiter erklärt die Aufgaben sehr ausführlich und verständlich. Das Tempo und der Schwierigkeitsgrad sind angemessen. Zwischenfragen während der Übung werden gut beantwortet, so dass auch eine Diskussion möglich ist.

### EMF1 – Prof. Jansen

Die Veranstaltung wurde von allen Studierenden sehr positiv bewertet. Trotz der schweren und trockenen Materie wurde der Lehrinhalt sowohl in der Vorlesung als auch in der Übung sehr gut vermittelt. Die Vorlesung und die besonders gelobte Übung sind sehr gut aufeinander abgestimmt.

Eine kleiner Verbesserungsvorschlag ist, dass Professor Jansen zu Beginn einer Vorlesung eine kurze Einführung zu jedem neuen Kapitel machen sollte. Zudem wünschen sich die Studierenden zusätzliche erklärende Texte und Diagramme. Weiterhin könnten Animationen zur Visualisierung der Wellenausbreitung das Verständnis deutlich vereinfachen.

### GGET 1 – Prof. Mokwa

Die Vorlesung von Professor Mokwa ist bei den Studierenden insgesamt nicht gut angekommen. Viele Studenten bemängeln, dass Professor Mokwa nur aus seinem Skript vorliest. Es fehlen weitergehende Bemerkungen und Erklärungen in der Vorlesung. Experimente und ergänzende Beispiele würden den Stoff veranschaulichen und das Verständnis erleichtern.

Das Skript ist auch ein häufiger Kritikpunkt: Es ist fehlerbehaftet (Rechenfehler), nicht ausführlich genug und durch das Querformat schlecht zu handhaben. Grundsätzlich begrüßen die Studierenden aber die Existenz des Skriptes. Teilweise ist die Schrift auf dem Overheadprojektor schwer zu lesen.

Positiv hervorgehoben wurde die Übung von Herrn Holtstiege. Sie hat sehr zum Verständnis des Stoffes beigetragen. Die Kleingruppenübungen wurden ebenfalls begrüßt, die Studierenden wünschen sich aber eine Selbstrechenübung anstelle der praktizierten Frontalrechenübung.

*Professor Mokwa möchte folgende Stellungnahme mitveröffentlichen:*

- Die Fehler der ersten Auflage des Vorlesungsskripts wurden in der zweiten (aktuellen) Auflage korrigiert.
- Im Skript wurde ausdrücklich um Hinweise auf evtl. Fehler gebeten. Diese Rückmeldung Seitens der Studierenden erfolgte leider nicht.
- Das Format des Skripts wird aufgrund der räumlichen Gegebenheiten in den Hörsälen überdacht.

+ ist hier ein Getränkelerager? +++ soll ich mal anrufen? ich traue mich nicht +++ geht das OVBS eigentlich auch ohne Björn? +++ nix +++ Bits 7 vor Bits 6 ? +++ ... und es ist toll ... +++ da kommt noch ein Leerzeichen hin +++ und **das** ist ein Minus +++ die halbe Zeile wird auch noch voll +

### GG Info 1 – Prof. Kraiss

Die Vorlesung wird im Allgemeinen positiv bewertet. Professor Kraiss' Vortragsstil wirkt allerdings zum Teil zu eintönig, so dass die Konzentration schnell nachlässt. Viele der Befragten wünschen sich mehr Praxisbezug in der Vorlesung.

Das Skript gefällt den meisten Studierenden, allerdings möchten viele, dass Professor Kraiss bei seinem Vortrag auch weiterführende Themen behandelt, die über den Inhalt des Skripts hinausgehen.

Die Übung wird äußerst positiv bewertet, da sie gut auf die Vorlesung abgestimmt und auch verständlich aufgebaut ist. Zudem ist das Klima in der Übung recht locker.

### Systemtheorie 1 – Prof. Ascheid

Da Prof. Ascheid bisher das Skript seines Vorgängers Prof. Meyr für die Veranstaltung verwendet, empfanden die Studierenden beides als nicht aufeinander abgestimmt und wünschen sich ein überarbeitetes Skript.

Vorlesung, Übung und Klausur sind nicht optimal aufeinander abgestimmt. Die Übungsaufgaben bereiten nur unzureichend auf die Klausur vor. Der Übungsleiter kann nicht auf Fragen eingehen und gibt nur die Ergebnisse der Übungsaufgaben wieder. Aus diesem Grund trägt die Übung nicht ausreichend zum Verständnis des Lehrstoffes bei.

Zudem wurden die Räume ungünstig gewählt: der Raum AH II ist zu klein, der Raum AH IV unzureichend geheizt. Zum besseren (akustischen) Verständnis sollte Professor Ascheid das Mikrofon benutzen.

### GGGET 3 – Prof. Noll

Professor Noll ist mit einer Veröffentlichung der Evaluierungsergebnisse nicht einverstanden.

### GG Info 3 – Prof. Walke

Die Schwerpunkte der Vorlesung sind nicht klar erkennbar. Das liegt zum Teil daran, dass das Skript sehr umfangreich und unübersichtlich ist. Der Stoff und damit das Skript sollte auf das Wesentliche reduziert werden, damit die einzelnen Themen gründlicher behandelt werden können. Die Studierenden bemängeln, dass der Professor oft abwesend ist und sich vertreten lässt. Professors Walkes Vortragsstil und der seines Vertreters wird als sehr monoton empfunden. Ein großer Kritikpunkt ist die Gestaltung der Folien, diese sind nicht lesbar, da die Schrift einfach zu klein ist, besonders Schaubilder kann man nicht erkennen.

Der Übungsleiter hält gute Sprechstunden ab, aber in der Übung übergeht er Aufgabenteile und geht zum Teil nicht auf Fragen ein. Das Übungsskript enthält Fehler und teilweise verwirrende Aufgabenstellungen. Wie in der Vorlesung ist die Schrift auf den Folien deutlich zu klein. Die Studierenden wünschen sich, dass das Übungsskript nicht nur zum Herunterladen, sondern auch in Papierform erhältlich sein.

*Professor Walke möchte folgende Erläuterungen mitveröffentlichen:*

1. Das Skript ist:

- ein Kursbuch mit voll ausformuliertem Text und Beispielen – deshalb der Umfang
- sauber erkennbar in 12 Schwerpunkte gegliedert
- von der Homepage des Lehrstuhls herunter ladbar
- für ein Selbststudium geeignet

*Dementsprechend nehmen nur 10% der Studierenden des Jahrgangs an der Vorlesung teil.*

2. Der Hörsaal bietet genügend Platz, um alle Teilnehmer in den ersten beiden Reihen unterzubringen. Die benutzten Folien sind dort hervorragend lesbar.

3. Das Evaluationsergebnis stammt von 10% aller Studierenden des Jahrgangs und ist deshalb nicht repräsentativ.

### Es wird wieder evaluiert!

Auch in diesem Semester gibt es wieder Evaluierungen. In Kürze werden die Online-Links für die Evaluierung in den jeweiligen Veranstaltungen verteilt.

Das wäre doch mal wieder ein Grund in die Vorlesung zu gehen ;-) Wir hoffen auf eine rege Beteiligung!

*ih, sh, as, jg*

+ wer nicht evaluiert darf auch nicht nörgeln +++ Nachtbaden +++ das ist ein Frauensatz +++ kein Bier bei den Maschis +++ Kaffee!!! +++ ein intelligenter Tickerspruch - das schließt sich ja quasi aus +++ Roland **kann** rennen +++ es war noch Licht in der Fachschaft +++ der Döner und die Imke +++ ein Bier danach +++ das ist ein Männersatz! +++ ... und es ist voll!